



Schluss, Ende, Aus, und weiter geht's

Während nach der Saisonabschlussfeier ein Himalaya aus Bildern und Artikelschnipseln der Rückrunde auf Weiterverarbeitung wartet, haben die Herren schon mal weitergemacht. Z.B. Training am Dienstag nach dem Dorffest zum Warmmachen bei Abbau geholfen und dann auf den Platz. Hochachtung!

Offizieller Trainingsstart dann letzte Woche Donnerstag, der am Freitag auch gleich gebührend gefeiert wurde. Gefeiert wurden auch die Neuzugänge:



Lucas Schmidt, Tim Merian, Christopher Fuchs, Co-Trainer Marcus Schmeer

Und weil Marcus sich von Adrian hat überzeugen lassen, dass er als Co-Trainer der Falken ein spannendes und ereignisreiches Kapitel seiner Trainergeschichte schreiben kann, kann unser Coach das tun, was er schon die ganze Saison gern getan hätte und zum Schluss auch regelmäßig getan hat: Fußball spielen statt nur zu coachen. Den Falken hat die Beteiligung ihres Spielertrainers regelmäßig gut getan, weil die Schönspieler,

die doch etwas zarter gebaut sind, von der robusten Körperlichkeit im Mittelfeld deutlich profitieren konnten.

(Die zeigte interessanterweise auch der Chef, der sich auf jeden Fall in der Rückrunde in historischer Hochform präsentierte und auch bei vertikaler Limitierung reichlich Speed und Power mobilisierte. Super, Maschine! d. Red.)



Troubleshooting im Torgehäuse

Und ein Ab- und Zugang: Jens Ernicke, Retter der Falken in desolater Torwartsituation und Lichtgestalt in zahlreichen Spielen, in denen er die Herren vor der absoluten Katastrophe bewahrte und anderen, in denen er den Kasten trotz heftiger Angriffe sauber hielt, hat seine aktive Karriere als Torhüter mit dieser Saison beendet.

Aber, bevor ihr heult: Vorhang auf für den Karrierestart – als Torwarttrainer.



Und als Torwart in den Punktspielen kommt Lennart Bast, wenn er groß ist. Ne, groß ist er ja schon, aber volljährig muss er noch werden. Sein Debüt gab er bereits, in der kommenden Saison wird er mit Lars Achterberg die Gegner das Fürchten lehren. Bei dem Trainer garantiert!

Kreisliga Herren – die Nabelschau

Gucken wir mal auf die Rückrunde: Tabellenabschluss auf dem 9. Platz, ein Punkt hinter WT, aber 4 Punkte aus dem Stadtderby. Ebenso hohe Siege wie hohe Niederlagen. Wenn es ein Wort gibt, das die Saison der Herren kennzeichnet, dann ist es **wechselhaft**. Bei Startelfauswahl, Form, Stimmung und Ergebnissen.

Ging ja zum Saisonstart schon los, Adrian Hiller übernahm das Traineramt von Florian Mook und stand nun vor der Aufgabe, das neue Team, in dem Spieler fehlten und neue hinzukamen, kreisligafit zu machen und zu halten. Das war aber einfacher gedacht als getan, zu oft wechselte das Personal und selbst die konstanten Leistungserbringer waren nicht immer in Hochform.

Gefühlt stand jedenfalls jedes Mal eine andere Mannschaft auf dem Platz. Und eine Zeitlang schien es, als spielte sogar in jeder Halbzeit eine andere Mannschaft – und zwar unabhängig von der Zahl der Auswechslungen.





Unter diesen Bedingungen mutet es etwas seltsam an, wenn wir trotzdem von einer erfolgreichen Saison sprechen können. „Zu keinem Zeitpunkt abstiegsgefährdet und gegen Tremmen gewonnen“, meint ein Fan am Rande des Auswärtsspiels in Pessin, „also alles gut.“ Mannschaftsbildung und Kommunikation sind im Aufwärtstrend und die Einbeziehung möglichst aller Spieler läuft. Beste Aussichten also.

Falke vs. Nennhausen

Letztes Heimspiel der Saison

Letztes Spiel der Saison war der Heimauftritt gegen Nennhausen, eines der nicht wenigen hohen Ergebnisse der Saison: Mit einem satten 5:1 schickten die Falken die Rotweißen nach Hause.

Hätte auch mehr Treffer sein können, so sehr dominierten die Falken von Beginn an das Spiel und ließen sich die Spielfreude auch nicht durch einige recht unfreundliche Attacken nehmen, die vor allem gegen Spielende gehäuft auftraten und vom zunehmenden Frust der Gäste kündeten.



Angefeuert vom Nachwuchs präsentierten sich die Herren entspannt und selbstbewusst. Tatsächlich ging es auch nicht mehr um viel, bloß einstellig sollte es bleiben in der Abschlusstabelle.

Schon nach einer Viertelstunde sorgte Max Demmler für die Führung der Falken, die zu diesem Zeitpunkt bereits einige Male vor dem gegnerischen Tor standen, ohne sich durchsetzen zu können. Irgendwo zwischen spektakulär und Slapstick



das erste Tor des Kapitäns, der aus allen Lagen die Kugel ins Tor bringt. In diesem Spiel dreimal hintereinander, bis dann schließlich in der 80. Minute Daniel Grabowski sich für seine

Treue zu den Falken belohnte und die Saison mit einem souverän getretenen Strafstoßtor erfolgreich beendete.



Pleite in Pessin

Die mitgereisten Falkefans stellten zwar eine beachtliche Menge dar, aber den euphorisierten Anhängern des designierten Aufstiegers Blau-Weiß hatten sie ebenso wenig etwas entgegenzusetzen wie die Spieler den Gastgebern: Eine vernichtende 5:1-Niederlage setzte der Auswärtsrunde ein deprimierendes Ende. Die

Blau-Weißen machten den Herren von Beginn an klar, dass die

Partie kein Sonntagsspaziergang werden würde. Fol-

gerichtig trafen sie denn auch nach einer halben Stunde und gingen in Führung. Kurz zuvor hatte Jens Ernicke schon eine dicke Chance entschärft, aber irgendwann ist dann halt Ende Gelände.



Ecke, Einwurf, Elfmeter



Vor allem die erste Halbzeit war E-Sport: Ecke, Einwurf, Ecke, Einwurf – und gefühlte 99% davon in der Hälfte der Falken.

Die Gastgeber versuchten von Anfang an, die in der eigenen

Hälfte zu halten, was ihnen ziemlich gut gelang. Und im Gedränge kam es nicht nur immer wieder zu Freistoßsituationen, Ecken und Einwüfen aus tornaher Position, sondern auch zu Torchancen. Glücklicherweise trafen auch die Pessiner nicht bei jeder sich bietenden Gelegenheit, aber halt doch fünfmal. Und es hätte

auch zweistellig gegen die Falken ausgehen können, denn die Falkeabwehr war gelinde gesagt ersatzgeschwächt und unsere langen Jungs Max, Micha und Stefan fehlten gleichzeitig – und wie.

Trotzdem konnten die Falken eine Menge Tore verhindern.

Und obwohl der Ausgleich zum 1:1 durch einen Strafstoß unseres Kapitäns Leon Hipp nur den Ehrentreffer in der Partie abgab, hat er doch Haltung und gute Leistungen gezeigt. Gelegentlich fand er sich ebenso wie Elian und Kante z.B. vor dem gegnerischen Tor ein. Leider brotlos.



Ebenso engagiert, aber bisweilen vergeblich bemühte sich Oli Zöllner, die Außenbahn im Griff zu behalten. Hätten wir alle Tore bekommen, die er abgelaufen hat, hätten die Pessiner zweistellig abgeschlossen, aber so konnte er das Totaldesaster noch mit abwenden. Der Vize erklärte Oli zum „Man of the match“.

Das Stadtderby

„War schon eins der besseren Spiele“ ist noch eine der schlechtesten Kritiken der Falkefans, die sich die Begegnung Wachow/Tremmen /Ketzin/Falkenrehde in Wachow angeschaut haben. Durchweg großes Lob für alle Mannschaftsteile einschließlich Trainer und begeisterte Einzelwertungen zeigten, dass die Herren es können, wenn sie wollen. Und wenn der Support stimmt - die KidsClubKids taten ihr Bestes und trugen ein gut Teil bei zur Derbystimmung.

Niclas Rogg, der in dieser Rückrunde mit starker Leistung und hoher Konstanz mal wieder einer der Führungsspieler ist, konnte kurz vor der Pause einnetzen, elegant:





Eher unerwartet war dagegen der Treffer von Nicholas „Theke“ Mantheke, der allerdings als Verteidiger nicht notwendig über Killermentalität verfügen muss. Seinem 0:2-Treffer folgte nur eine Minute später das dritte Tor, von Lucas Mier. Und Achter hielt den Kasten sauber.



Der Vize war angetan: „Herausragende Mannschaftsleistung!“ Und die Fankritiken begeistert bis überschwänglich. Also alles gut.

Kreispokal Ü 50: **Finalsieg gegen Eintracht Falkensee – hartes Brett**



Doch zuverlässig wanderte der Kreispokal in dieser Saison wieder nach Ketzin, wo die Superoldies sich gegen Eintracht Falkensee durchsetzten, allerdings erst nach einem harten Fight und einem Neunmeterschießen, nach dem Ersatztorwart Uwe Liebig seinem Torhüterkollegen Andreas Palm den Ehrentitel „Neunmeterkiller“ verlieh.

Denn aus dem Spiel heraus gelangen den Mannschaften je nur ein Tor, aber Jan Katzwedel und Dirk Vorkastner konnten ihre Kugeln versenken, und so endete die Partie 3:2 für die Gastgeber.



Ü 40 **Nicht so doll**

Klar gab es bei den Alten Herren durchaus dramatische Szenen wie hier, doch im großen und ganzen war es eine Saison der zäheren Art: In der Tabelle belegten sie den „nur“ den dritten Platz, ganz ungewohnt für die Erfolgsverwöhnten. Dazu noch das Ausscheiden im Halbfinale des Kreispokals, hier der Spielbericht von Immo Röschke:

Mit dem Einzug ins Pokalfinale wollte unsere Ü40 eine eher mittelmäßige Saison - "nur" Platz 3 in der Kreisliga A - zu einem versöhnlichen Abschluss bringen. Gegner in der Runde der letzten Vier war Babelsberg 74, mit denen man schon im Vorjahr im Halbfinale um die Kreismeisterschaft Bekanntschaft gemacht hatte. Es wurde das erwartet schwere Spiel auf



einem kleinen Kunstrasenplatz, den der Gegner gut für sich zu nutzen wusste. Um es gleich vorwegzunehmen: Die Partie war bereits nach 12 Min. entschieden. Zuerst ein Kontertor nach einem Fehlpass (2 min.) und schließlich ein über mehrere Stationen mustergültig heraus gespielter Treffer, bei dem unsere Männer immer einen Schritt zu spät waren. Babelsberg verlegte sich anschließend auf das Defensivspiel und wurde kaum noch gefährlich. Die Altfalken waren am Drücker, erspielten sich gute Chancen, ein Tor wollte aber einfach nicht gelingen. Teilweise Pech, teilweise Unvermögen, es war bis zum Schlusspfiff ein Spiegelbild der Saison.



Bloß nicht die Köpfe hängen lassen, nach der Saison ist vor der Saison! d. Red.

Auch der anstehende Trainerwechsel ist kein Grund für Traurigkeit. Zwar hängt Jan Katzwedel den Trainerjob bei den Senioren an den Nagel, aber spielen wird er weiter, dem Fußballgott sei Dank. Da würde doch gewaltig Feuer und Torgefahr verloren gehen. Danke, Katze, für die vielen Jahre als Fußballlehrer!

Mike Swirkowski hat seine aktive Karriere beendet und wird jetzt als Mannschaftenverantwortlicher die Altfalken unterstützen. Danke für alles!



Mike Swirkowski (l.) stoppt 1999 in der Verbandsliga den Bommer Steve Schmalzer. FOTO: LOTHAR GEMESCH

KidsClub

Erfolgsgeschichten, die die Jungfalken schrieben

SAISON 22/23

C-JUNIOREN
FSV 95 Ketzin/Falkenrehde (U19)
Meisterschaft: 11er 2.KK St.B. (Grothe-Bonkenstein), 1.Platz

D-JUNIOREN
FSV Ketzin/Falkenrehde II (Ber)
Meisterschaft: 2. Serie 3.KK St.3 (Wiedemeyer), 1.Platz

F-JUNIOREN
FSV 95 Ketzin/Falkenrehde II (Ser)
Meisterschaft: 1. Serie Nord-Ost Staffel 1 (Schmidt), 1.Platz
FSV 95 Ketzin/Falkenrehde III (Ser)
Meisterschaft: 3. Serie 2.KK Nord 1 (Stella Luisa Löbst), 1.Platz

Tatsächlich haben sich die Jungfalken bis hinunter zu den Küken alle tapfer geschlagen, und drei der Teams stehen auf dem Meistertreppchen. Herzlichen Glückwunsch, Kids!

D-Jugend Trotzdem Meister

Das letzte Spiel der D-Jugend fand ebenfalls am Tag des Saisonabschlussfestes statt: Die D II holte sich eine satte Packung bei den Black Bears ab, und die D I spielte in Falkenrehde gegen den SV Dallgow, immer ein ebenfalls bärenstarker Gegner. Leider unterlagen sie ebenfalls deutlich, nämlich 3:2, aber zu feiern hatten sie natürlich trotzdem: Meister!



Leider wird uns Trainer Mark Heidinger zum Saisonende Richtung Potsdam verlassen, das hatte er zu Saisonbeginn schon angekündigt. Die gute Nachricht: Den 50ern bleibt er als Spieler erhalten, mit denen er gerade den Kreispokal der Ü 50 gewonnen hat. Herzlichen Glückwunsch und vielen, vielen Dank für Deine Superarbeit mit den Kids. Wir werden Dich vermissen!

Ü15* Nicht nur Sternchen, auch Meister!

Die Ü 15, die zum Saisonabschluss unverhofft frei hatte und (mal so gar keinen Bock darauf) deshalb schon frühzeitig den Meistertitel errangen, müssen ihren Tabellensieg nachfeiern. Mit dem letzten Spiel wollten sie doch zu gerne den Führungsanspruch, den man in der letzten Staffel erfolgreich durchgesetzt hat, noch mal unterstreichen. Und natürlich die Meisterschaft feiern. In der nächsten Saison sind sie B-Jugend und damit werden sie ihr Sternchen verlieren. Das hatten sie wegen eines Spielers, der um wenige Tage zu alt war. Aber das sollte sie nicht daran hindern, sich in der Saison 2023/24 ein Sternchen zu verdienen. Das Zeug dazu haben sie, definitiv.



Falken-Kicker-Club
2. Juli um 18:02 · 48

F1 Staff League

Nach einer tollen Saison haben unsere F1 Junioren den Staff League II. Platz gemacht es unsere Jungs noch einmal richtig spannend, aber am Ende steht ein verdienter Platz in der Tabelle. Klasse Jungs... Der ganze Verein ist sehr stolz auf euch.

Platz	Team	Spiele	Tore	Punkte
1.	FSV 95 Ketzin/Falkenrehde III (Ser)	10	74:43	24
2.	SV Germania 90 Berge (Ser)	10	62:32	24
3.	VfL Nauen II (Ser)	10	65:75	17
4.	SV Grün-Weiss Britz/Lang III (Ser)	10	65:75	11
5.	Bredower SV II (Ser)	10	45:67	6
6.	SV Falkensee-Finkenkrug V (Ser)	10	66:101	6

Staffelsieger 2023

F-Jugend Staffelsieger, natürlich

Tschüß, Jungs! Wir sehen uns (hoffentlich) wieder!
In der kommenden Saison werden die Falkenküken ohne die F-Jugend auskommen, die abgewandert sind. Schade, aber trotzdem: Maximale Erfolge!

Teamsport-Richter-Sommercup 2023:

Heißes Finale – Falken zweitbeste

Selten schüchtern zeigte sich Jugendwart Enrico Oschinski zum Sommercup, der die F 2 noch mal richtig in Szene setzte. War aber bloß Badhairday, in den Spielen selbst war er voll bei der Sache und da waren ihm die Paparazzi gerad´ egal. Ausgerichtet vom Ketziner Sportausstatter trafen sich die Kicker aus Ketzin, Nauen, Perwenitz und Bredow für einen gelungenen Saisonabschluss.



Der Chef Patrick Richter selbst übernahm die Moderation – „das habe ich tatsächlich zum ersten Mal gemacht, das ganze Turnier zu moderieren. Sonst mache ich auf unseren Sportcamps natürlich auch die eine oder andere Ansage, aber noch nie in dieser Art.“ Und das hat er wirklich gut gemacht. Professionell und kenntnisreich kommentierte er die Spiele, und lief dann selbst beim – äußerst spannenden und äußerst knapp von den Küken verlorene- Finalspiel zu Höchstleistungen auf. Wir präsentieren Euch die Sieger:



Rangliste Finalrunde

Platz	Teilnehmer
1.	Sportfreunde Kladow
2.	FSV'95 Ketzin/Falkenrehde
3.	Bredower SV '47
4.	SSC Teutonia 1899
5.	VfL Nauen
6.	SV Germania 90 Berge
7.	TSV Perwenitz 1950 F1
8.	TSV Perwenitz 1950 F2



Kindersportgruppe Einfach mal sporteln



In jeder Halbzeit kann man sie sehen, die Nachwuchskicker, die sich einfach nur zum Spaß auf dem Rasen tummeln. Selbst die Kleinsten probieren sich, ist aber wegen der Übermacht der Großen nicht immer ein Vergnügen.



Das können sie sich aber in der Kindersportgruppe erleben, die von Aileen Oschinski und ihrer Schwester Charlene angeboten wird für die Allerkleinsten. Immer Donnerstags 16:30 Uhr auf dem Sportplatz im Friedrich-Ludwig-Jahnweg.

Nächste Spiele:

So, 30.07.23 15:00	Herren Kreisfreundschaftsspiele
 SV 71 Busendorf	 FSV 95 Ketzin/Falkenrehde
Rasenplatz, Sportplatz Busendorf, Rädeler Weg, 14547 Beelitz	
Fr, 04.08.23 19:00	Herren Kreisfreundschaftsspiele
 FC Borussia Brandenburg	 FSV 95 Ketzin/Falkenrehde
Rasenplatz, Sportplatz Massowburg, Massowburg, 14772 Brandenburg an der Havel	
So, 06.08.23 15:00	Herren Kreisfreundschaftsspiele
 FSV 95 Ketzin/Falkenrehde	 Blau-Gelb Falkensee II
Rasenplatz, Sportplatz Falkenrehde, Zum Sportplatz, 14669 Ketzin/Havel	

Impressum:
FSV 95 Ketzin/Falkenrehde e.V.
c/o Sebastian Schläger,
Lindenweg 30 a, 14669 Ketzin/Havel
www.falke95.de

Unsere Unterstützer/innen:

